

Vom Handy bis zur Mikroplastik

Emdener Forschungstage beginnen am 19. Februar
Sechs Vorträge an vier Orten



Die Organisatoren und Sponsoren der Emdener Forschungstage stellen das Programm vor: Carlo Grün (Sparkasse Aurich-Norden), Jan Löhdefink, Karen Brüning, Oliver Damm (alle JAG) und Manfred Ackermann (Stadtwerke). EZ-Bild: Tammen

Von Jens Tammen

Emden. Vom Smartphone bis zur Mikroplastik, die Emdener Forschungstage sind in diesem Jahr besonders vielseitig. Der Titel „Perspektivenwechsel“ ist Programm. So gibt es Versuche mit Wasserstoff, das Bedrohungspotenzial von Krankheiten wird beleuchtet und es wird der Frage nachgegangen, wie die Digitalisierung unser Leben verändert. Die Forschungstage finden vom 19. Februar bis zum 7. Mai statt.

Sechs Referenten hat das Organisationsteam, bestehend aus Oliver Damm, Jan Löhdefink und Karen Brüning vom Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG), eingeladen. „Die Themen sollen den Schülern Impulse geben, sich mit der Materie weiter zu beschäftigen, so Oliver Damm“. Die Vorträge kommen aus den Bereichen Journalismus, Chemie, Gesundheit, Digitalisierung und

Meeresforschung.

Vor den Hauptreferenten werden die jungen Stipendiaten einen Erfahrungsbericht über ihren Einsatz in der Praxis geben. Einsatzorte sind unter anderem das Max-Planck-Institut Bremen und das Satellitenkontrollzentrum der Europäischen Weltraumorganisation in Darmstadt.

Finanziert werden die Forschungstage in diesem Jahr durch die Sparkassenstiftung Aurich-Norden, den Stadtwerken Emden und der Weets-Gruppe.

Das Programm:

■ Montag, 19. Februar, 19 Uhr, Johannes a Lasco Bibliothek: Der Stern-Kolumnist Hans Ulrich Jörges referiert zum Thema **„Wir haben ein Problem. Anmerkungen zur Lügenpresse“**. Er wird über den Umgang mit Medien jeglicher Art sprechen und zeigen, was „Fakenews“ tatsächlich sind.
■ Donnerstag, 1. März, 19 Uhr,

Forum des JAG: Roland Fischer, Professor für anorganische und metallorganische Chemie an der Technischen Universität München, referiert zum Thema **„Chemie und Energie“**. In seinem Experimentalvortrag wird es auch Versuche mit Wasserstoff geben.

■ Donnerstag, 5. April, 19 Uhr, Forum des JAG: Thomas Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Löffler-Instituts, hält einen Vortrag zum Thema **„One Health“**. Dabei wird die Gesundheit der Bevölkerung im Hinblick auf ein Bedrohungspotenzial durch Krankheiten beleuchtet. Auch werden Maßnahmen zur Gesunderhaltung vorgestellt.

■ Donnerstag, 19. April, 19 Uhr, Forum des JAG: Stefan Selke, Professor an der Hochschule Furtwangen, wird zum Thema **„Soziale und ethische Aspekte der digitalen Selbstvermessung“** sprechen. Der Verfahrensforscher wird der Frage

nachgehen, wie weit Smartphone, digitale Uhren und Co. unser Leben beeinflussen.

■ Donnerstag, 3. Mai, 19 Uhr, Atrium der Kunsthalle Emden: Journalist Manuel Hartung, Ressortleiter der Zeitung Die Zeit referiert zum Thema **„Wie die Digitalisierung verändert, wie wir leben, lernen und arbeiten“**. Auch in diesem Vortrag wird der digitale Einfluss auf das alltägliche Leben beleuchtet.

■ Montag, 7. Mai, 19 Uhr, Kulturbunker: Gunnar Gerds vom Alfred-Wegener-Institut referiert zum Thema **„Mikroplastik - Gefahr oder Hype?“**. In diesem Vortrag beschäftigt sich der Forscher mit den winzigen Kunststoffteilchen, die in den Weltmeeren treiben.

➔ Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Kartenreservierung auf der Internetseite des JAG gebeten: www.jag-empden.de.